

Freitag den 16. Februar 1877.

(565—1)

Nr. 1030.

Rundmachung.

Für das Jahr 1877 sind fünf Friedrich Sigmund Freiherr von Schwitzen'sche Stiftungspräbenden, jede mit Einhundert sechs und zwanzig (126) Gulden, für arme Witwen und Fräulein aus dem krainischen Herrenstande zu besetzen.

Bewerberinnen um diese Präbenden haben ihre mit dem Taufscheine und Dürftigkeitszeugnisse, ferner mit der Bestätigung des krain. Landesauschusses, daß ihre Familie dem krainischen Herrenstande angehöre, endlich im Falle ihrer Verwandtschaft mit dem Stifter mit den dieselbe nachweisenden Urkunden belegten Gesuche spätestens

bis 5. März l. J.

bei der k. k. Landesregierung für Krain einzubringen.

Laibach am 12. Februar 1877.

k. k. Landesregierung.

(465—3)

Nr. 310.

Studentenstiftung.

Mit Beginn des ersten Semesters des Schuljahres 1876/77 gelangt der erste Platz der Thomas Erlach'schen Stiftung jährlicher 126 fl. für Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, wobei die näheren Verwandten und caeteris paribus die bedürftigeren den Vorzug haben, zur Wiederbesetzung.

Der Genuß dieser Stiftung ist auch in der Volksschule zulässig.

Studierende, welche sich um vorstehendes Stipendium bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungzeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen der zwei letzten Schulsemester und mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis Ende Februar 1877

im Wege ihrer vorgesetzten Studiendirection anher zu überreichen.

Laibach am 4. Februar 1877.

k. k. Landesregierung für Krain.

(566—1)

Nr. 1807.

Concurs-Rundmachung.

Bei dem k. k. Hauptzollamte in Laibach ist die Zollamts-Verwaltersstelle in der IX. Rangklasse, eventuell die Kontrollorsstelle daselbst in der X. Rangklasse mit den sistemmäßigen Bezügen gegen Cautionserlag zu besetzen.

Gesuche sind unter Nachweisung der mit gutem Erfolge bestandenen Prüfung aus dem Zollverfahren und der Warenkunde, der Kenntnis der Landessprachen und der sonstigen Befähigung

binnen vier Wochen

beim Präsidium der k. k. Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Laibach den 11. Februar 1877.

(550—2)

Nr. 566.

Dienerstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf ist eine Dienerstelle mit dem Gehalte von 250 fl. und dem Vorrückungsrechte in 300 fl., der 25perz. Aktivitätszulage und dem Bezuge der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder im Falle einer Uebersetzung bei einem anderen Bezirksgerichte erledigte Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen die Kenntnis beider Landessprachen in Wort und Schrift und die Fertigkeit zur Verfassung schriftlicher Berichte nachzuweisen ist, im vorschriftsmäßigen Wege

bis 15. März 1877

hieramts einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Z. 60 R. G. Bl., die Ministerial-Verordnung vom 12ten Juli 1872, Z. 98 R. G. Bl., und den hohen Justizministerial-Erlaß vom 1. September 1872, Z. 11348, gewiesen.

Laibach am 10. Februar 1877.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(477—3)

Nr. 539.

Adjunktenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Idria ist die Adjunktenstelle mit den Bezügen der neunten Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre Gesuche, und insbesondere unter Nachweisung der Kenntnis der slovenischen Sprache,

bis 24. Februar 1877

hieramts einzubringen.

Laibach am 7. Februar 1877.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(474—3)

Nr. 334.

Kanzlistenstelle.

Beim k. k. Bezirksgerichte Gottschee ist eine Kanzlistenstelle mit den Bezügen der XI. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache im vorschriftsmäßigen Wege

bis 13. März 1877

bei dem gefertigten Präsidium einzubringen.

Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, R. G. Bl. Nr. 60, und die Verordnung vom 12. Juli 1872, R. G. Bl. Nr. 98, gewiesen.

Rudolfswerth am 8. Februar 1877.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(315—3)

Nr. 40.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Kreis- als Handelsgerichte Rudolfswerth wird gemäß § 11 des Einführungs-gesetzes zum allg. O. G. bekannt gegeben, daß der Herr k. k. Landespräsident das Amtsblatt der kais. Wiener und der Laibacher und die Triester Zeitung zur Aufnahme der Rundmachungen der Eintragungen in das diesgerichtliche Handelsregister bestimmt hat.

Rudolfswerth am 16. Jänner 1877.

(292—3)

Nr. 809.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Egg ist die Lehrerstelle, mit welcher ein Gehalt jährlicher 400 fl. nebst freier Wohnung verbunden ist, erledigt.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis Ende Februar d. J.

beim verstärkten Ortsschulrath in Egg einzubringen.

k. k. Bezirksschulrath Stein am 16. Jänner 1877.

(430—3)

Nr. 833.

Bezirks-Wundarzteinstelle.

In Eisnern ist die Bezirks-Wundarzteinstelle mit einer jährlichen Remuneration per 300 fl. aus der Bezirksklasse erledigt.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche

bis 10. März l. J.

anher zu überreichen und nachzuweisen, daß sie der slovenischen oder einer mit derselben nahe verwandten slavischen Sprache kundig sind.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg am 3. Februar 1877.

(448—2)

Nr. 1857.

Militär-Waisenstiftung.

Bei dem Magistrate Laibach kommt für das Jahr 1877 die vom verstorbenen Herrn Oberstlieutenant Josef Sühnl errichtete Militär-Waisenstiftung mit 37 fl. 80 kr. zur Verleihung.

Auf diese Stiftung hat ein vom Militär abstammendes armes Kind, es mag ehelich oder unehelich sein, Anspruch.

Bewerber um diese Stiftung haben ihre gehörig instruierten Gesuche

bis Ende Februar 1877

bei diesem Magistrate zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach

am 3. Februar 1877.

(467—2)

Vicitations-Rundmachung.

Wegen Vergebung der mit Erlaß der hohen k. k. Landesregierung vom 25. Jänner 1877, Z. 769, zur diesjährigen Ausführung bewilligten Reichsstraßenbauten, und zwar:

Auf der Triesterstraße:

1. Beistellung von Randsteinen im D. Z. 4/30—3/34 157 fl. 50 kr.
2. Herstellung des Kanals im D. Z. 2—3/35 164 fl. — kr.
3. Reconstruction des Einräumer-Zisternenhauses im D. Z. 3—4/36 308 fl. 50 kr.
4. Reconstruction der Stützmauer im D. Z. 3—4/39 1935 fl. 36 kr.
5. Reconstruction der Wandmauer im D. Z. 3—4/58 242 fl. — kr.

Auf der Wippach-Görzerstraße:

6. Herstellung eines Kanals im D. Z. 0—1/0 110 fl. 64 kr.
7. Reconstruction des Durchlasses im D. Z. 3—4/14 134 fl. — kr.
8. Reconstruction der Leistenmauer im D. Z. 3—4/18 206 fl. — kr.
9. Reconstruction des Durchlasses im D. Z. 3—4/18 118 fl. — kr.
10. Reconstruction der Leistenmauer im D. Z. 3—4/20 310 fl. 80 kr.

Auf der Birnbaumerstraße:

11. Reconstruction der Wandmauer im D. Z. 2—4/15 609 fl. — kr.
12. Anschaffung von Straßenbauwerkzeugen und Requisitionen 243 fl. 45 kr.

wird die öffentliche Vicitationsverhandlung

am 26. Februar l. J.,

mit dem Beginne um 9 Uhr vormittags, hieramts abgeführt, wozu Erstehungslustige mit dem Bedenken eingeladen werden, daß jeder Vicitant vor dem Beginne der mündlichen Verhandlung das 5perz. Badium des Fiscalpreises von dem Objekte, für welches ein Anbot beabsichtigt wird, entweder in Barem oder in Staatsschuldverschreibungen, welche letztere nach dem börsenmäßigen Kurse angenommen werden, zuhanden der Versteigerungskommission zu erlegen hat.

Schriftliche, mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarke versehene und dem 5perz. Badium belegte Offerte, worin das Anbot für jedes der offerierten Objekte mit Ziffern und Buchstaben anzusetzen ist, müssen, wenn sie berücksichtigt werden sollen, vor dem Beginne der mündlichen Verhandlung portofrei hieramts einlangen.

Von den einschlägigen Zeichnungen, Baubedingungen und sonstigen Behelfen kann vom 10. Februar l. J. angefangen in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts Einsicht genommen werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg am 1. Februar 1877.

Anzeigebblatt.

(181—1) Nr. 11000.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Randare von Dane Nr. 27, als Rechtsnachfolger nach seinem Vater Andreas Randare von Dane, die mit dem Bescheide vom 30. Juli 1860, Z. 3826, auf den 29. September 1860 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte Realfeilbietung der dem Jakob Jüzel von Jursic Nr. 6 gehörigen, im Grundbuche ad Gut Steinberg sub Urb.-Nr. 12 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhange und mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde auf den

13. März 1877

im Reassumierungswege angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 23ten September 1876.

(520—1) Nr. 12660.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor Stefanic von Vitinje gegen Franz Gaspersic von Vitinje wegen schuldigen 30 fl. 70 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Radelsweg sub Urb.-Nr. 38 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

- 2. März,
- 3. April und
- 4. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 7ten November 1876.

(408—1) Nr. 6032.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Josef Marudic von Oberlaibach gehörigen, gerichtlich auf 1550 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Poitsch sub fol. 355, Rctf.-Nr. 756, Urb.-Nr. 287, des Gutes Ceple sub Rctf.-Nr. 15 und des Gutes Strobelhof sub Rctf.-Nr. 3 1/2 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

14. März,

die zweite auf den

14. April

und die dritte auf den

16. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 24. September 1876.

(487—3) Nr. 8621.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Eschernembl wird bekannt gemacht:

Die mit dem Bescheide vom 13. Juli 1874, Z. 3906, auf den 4. November 1874 anberaumte, mit Bescheid vom 4. November 1874, Z. 8637, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Sutaric von Selo Nr. 3 gehörigen, im Grundbuche der D.-R.-D.-Commenda Eschernembl sub Curr.-Nr. 114, Urb.-Nr. 69 vorkommenden, auf 860 fl. geschätzten Realität peto. 163 fl. 70 kr. im Reassumierungswege bewilligt und die Tagsetzung auf den

16. Februar 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des frühern Bescheides angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Eschernembl am 30. Dezember 1876.

(343—3) Nr. 2173.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Rosalia Susterst, durch den Advokaten Drolig, gegen Josef Serjol von Preistava wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 8. April 1869, Z. 2107, schuldigen 1000 fl. ö. W. c. s. c. in die Uebertragung der dritten executiven öffentlichen Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Billichgraz sub Bd. I, fol. 17, Rctf.-Nr. 10 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3130 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive dritte Feilbietungs-Tagsetzung auf den

3. März 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 4. April 1876.

(403—1) Nr. 5438.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Kopal von Billichgraz gegen Franz Zorc von Witterdorf in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Billichgraz sub tom. I, fol. 25, Rctf.-Nr. 19 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5630 fl. ö. W., gewilligt und die dritte Feilbietungs-Tagsetzung auf den

14. März 1877,

vormittags um 10 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität hiebei auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokolle, der Grundbucheextrakt und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Unter einem wird auch den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Jakob Zorc von Witterdorf, Andreas Koprivec von Billichgraz, Maria und Johann Zorc von Dvor und deren ebenfalls unbekanntem Erbs- und Rechtsnachfolgern bedeutet, daß der in obiger Executionssache organogene dritte Realfeilbietungs-Übertragungsbescheid vom heutigen Datum dem für sie bestellten Kurator Herrn Franz Dgrin von Oberlaibach zugestellt werde.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 11. September 1876.

(361—1) Nr. 7108.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Ponifbar von Popsce die mit dem Bescheide vom 29. Jänner 1876, Z. 973, mit dem Reassumierungsrechte sistierte dritte Realfeilbietung der dem Johann Peteln von Kervava pec gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 297, Rctf.-Nr. 103, tom. IV, fol. 395 vorkommenden Realität neuerlich auf den

15. März 1877,

vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 14. August 1876.

(521—1) Nr. 13004.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Dellewa von Prem gegen Helena Gaspersic von dort wegen schuldigen 101 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Gut Radelsweg sub Urb.-Nr. 30 1/2—11 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 600 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

- 2. März,
- 3. April und
- 4. Mai 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 14ten November 1876.

(366—3) Nr. 465.

Executive Licitations-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gottschee die exec. Versteigerung der der Maria Jurkovic von Unterlog gehörigen, gerichtlich auf 508 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Pölland sub tom. I, fol. 39 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagsetzung auf den

1. März 1877,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee am 18ten Jänner 1877.

(207—3) Nr. 8225.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Mina Kant, verehel. Dolenz, von St. Georgen, durch Dr. Sajovic in Laibach, gegen Philipp Novak von Tamashin wegen schuldigen 150 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Auersperg sub tom. III, fol. 181, Urb.-Nr. 180, Rctf.-Nr. 68 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3125 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagsetzung auf den

1. März,

die zweite auf den

29. März

und die dritte auf den

3. Mai 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im hiergerichtlichen Amtstokale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 19. September 1876.

(175—2) Nr. 11629.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herrschaft Jablanitz die mit dem Bescheide vom 15. Juli 1876, Z. 7862, auf den 13ten Oktober 1876 angeordnet gewesene dritte Realfeilbietung der dem Anton Suel von Topolz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb.-Nr. 224 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhange auf den

13. März 1877

übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 7ten Oktober 1876.

(441—3) Nr. 1540.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum hiergerichtlichen Coicete vom 31. Oktober 1876, Z. 22551, bekannt gemacht:

Es sei die in der Executionssache der Margaretha Kode von Mala Vigojna, gegen Philipp Drazje von Eisdorf angeordnete zweite exec. Feilbietung der im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 246, Rctf.-Nr. 191 vorkommenden, auf 328 fl. geschätzten Realität resultatlos geblieben, weshalb zu der mit dem Bescheide vom 31. Oktober 1876, Z. 22551, auf den

21. Februar 1877

angeordneten dritten exec. Feilbietung derselben mit dem frühern Anhange geschritten wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. Jänner 1877.

(446—3) Nr. 26532.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johanna Zotter von Laibach, Jakobsplatz Nr. 139, die exec. Versteigerung der dem Anton Berme von Großaltendorf gehörigen, gerichtlich auf 1062 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 6 ad Steuergemeinde Großaltendorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

21. Februar,

die zweite auf den

21. März

und die dritte auf den

21. April 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 22. Dezember 1876.

(447-3) Nr. 1137. **Executive Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Brodgesell, zuletzt Bahnwächter in der Nähe von Graz, als Cessionär des Barthelma Kramer von Smerjen erinnert, daß in der Executionsfache des Anstaltsvereins, gegen Franz Gacnik pcto. 500 fl., die dem Franz Gacnik zustehende, auf der dem Barthelma Kramer, aus dem Uebergabvertrage vom 25. Jänner 1844 zustehenden Erbsentfertigung pr. 100 fl. superintabulierten Forderung von 35 fl. 60 kr. sammt Anhang exec. eingeworfen, zur Anmeldung und Liquidierung der Ansprüche die Tagung auf den

27. Februar 1877,

vormittags 9 Uhr, angeordnet und Herr Dr. Alfons Mosch, Advokat in Laibach, zur Wahrung der Rechte des Johann Brodgesell bestellt worden ist.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. Jänner 1877.

(90-2) Nr. 11753.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Franziska Wisch von Triest die exec. Versteigerung der dem Jakob und Josef Lenarčić in Nadajne-Selo gehörigen, gerichtlich auf 2965 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 21 ad Prem pcto. 175 fl. 54 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

9. März,

die zweite auf den

10. April

und die dritte auf den

11. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Operz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 14ten Dezember 1876.

(367-2) Nr. 481.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kerkovik von Kerkovo, durch Dr. Benedikter, die exec. Versteigerung der den Georg und Helena Stender von Petrina gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten, sub tom. I, fol. 50 ad Herrschaft Kofel vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

1. März,

die zweite auf den

5. April

und die dritte auf den

3. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Operz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee am 24. Jänner 1877.

(290-2) Nr. 38. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird zur Bornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 2998 fl. ö. W. geschätzten, dem Michael Simšič von Bründl gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 1063 vorkommenden Realität, der

3. März

für den ersten, der

4. April

für den zweiten, und der

5. Mai 1877

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen um 11 Uhr in der Amtskanzlei zu erscheinen, und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Senofetsch am 9. Jänner 1877.

(4594-2) Nr. 7139.

Erinnerung

an die unbekanntes Eigenthumsansprecher der Parz.-Nr. 381 und 325 der Steuer-gemeinde Goče.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntes Eigenthumsansprechern der Parz.-Nr. 381 und 325 der Steuer-gemeinde Goče hiermit erinnert:

Es habe Josef Vidrič von Goče wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erziehung obiger Parzellen sub praes. 1. Dezember 1876, Z. 7139, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

6. März 1877,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. B. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Mag Vidrič von Goče als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-fache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 7ten Dezember 1876.

(4593-2) Nr. 7231.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Johanna, Josef und Markus Strančer, resp. deren unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannt wo befindlichen Johanna, Josef und Markus Strančer, resp. deren unbekanntes Rechtsnachfolgern, hiermit erinnert:

Es habe Anton Strančer von Planina, durch Dr. Deu, wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erziehung der Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. I, pag. 13, ad Gilt Planina sub Grundbuch Nr. 8, pag. 15, und Grundbuch fol. 3, Ref.-Nr. 582, and der Wiese „Pilarca“ Parz.-Nr. 1549 der Steuer-gemeinde Planina, im Gesamtwert pr. 490 fl., sub praes. 5. Dezember 1876, Z. 7231, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

6. März 1877,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der Allerhöchsten Entschliessung vom 18ten Oktober 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Franz Juzel von Planina als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-fache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 8ten Dezember 1876.

(346-2) Nr. 5553. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Valentin Richar von Hühnerdorf Nr. 35 (Laibach), als Nachhaber der Maria Richar, gegen Andreas Eufole von Pristava wegen aus dem Vergleich vom 9. September 1873, Z. 3273, schuldigen 100 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Feilbietung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Billiggraz sub tom. I, Ref.-Nr. 148 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 420 fl. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagungen auf den

3. März,

die zweite auf den

7. April und

12. Mai 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 10. September 1876.

(307-2) Nr. 5592.

Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Herrschaft Freithurn sub Curr.-Nr. 164 auf Rade Berlinic aus Bojance Nr. 15 vergewährte, gerichtlich auf 164 fl. ö. W. bewertete, in Bojance gelegene Subrealität wird über das unterm 9. August 1876, Zahl 5592, gestellte Ansuchen des Witto Berlinic in Bojance zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleich vom 18ten November 1868, Z. 5825, pr. 50 fl. 70 kr. ö. W. f. A. am

23. Februar und

23. März

um oder über dem Schätzungswert und am

27. April 1877

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 15. September 1876.

(126-2) Nr. 7531.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reinsitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Franz Gorše von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 1898 fl. geschätzten Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

3. März,

die zweite auf den

7. April

und die dritte auf den

5. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Operz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reinsitz am 11ten November 1876.

(4776-2) Nr. 9651.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteige-

rung der der Helena Stender von Petrina gehörigen, gerichtlich auf 2450 fl. geschätzten, sub tom. I, fol. 46 und 50 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

1. März,

die zweite auf den

5. April

und die dritte auf den

3. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Operz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee am 27. November 1876.

(382-2) Nr. 11700.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Felix Heß von Wödling die exec. Versteigerung der dem Martin Kober von Zelebej gehörigen, gerichtlich auf 72 fl. 20 kr. geschätzten Subrealität Curr.-Nr. 132 ad Herrschaft Wödling bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

2. März,

die zweite auf den

3. April

und die dritte auf den

2. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Operz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wödling am 7ten Dezember 1876.

(383-2) Nr. 11841.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Antonia Heß von Wödling die exec. Versteigerung der dem Martin Sulle von Unter-Lokwiz gehörigen, gerichtlich auf 1850 fl. geschätzten Realität Extr.-Nr. 83 der Steuer-gemeinde Lokwiz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

3. März,

die zweite auf den

4. April

und die dritte auf den

4. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Operz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wödling am 12ten Dezember 1876.

Ein junger Mann bittet um eine Beschäftigung

beim Schreibdienste, zu Geschäftsgängen oder zu sonst welcher Arbeit. Gültige Anträge an die Buchhandlung v. Kleinmayr & Bamberg. (568)

Ein tüchtiger Agent

wird für ein Pester Haus unter sehr vorteilhaften Bedingungen aufgenommen. — Schriftliche Anfragen sind zu richten an das Adressenbuch „Der Geschäftsvermittler“, Budapest, Batzner Boulevard Nr. 60. (513) 2-2

Soeben erschien 6. sehr vermehrte Auflage:

Die geschwächte Manneskraft,
deren Ursachen und Heilung dargestellt v. Dr. Bisenz, Privat-Ordinations-Arzt für Geschlechts-Krankheiten von **Med. Dr. Bisenz,** Mitglied der Wiener medic. Facultät, Wien, Franzensring 22. Vorzüglich werden die scheinbar unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt. Ordination täglich von 11-4 Uhr. Auch wird durch Correspondenz behandelt u. werden Medicamente besorgt. Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum amer. Universitäts-Professor a. h. ausgezeichnet.

(4595-2) Nr. 7223.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Maria Ferjančič geb. Uršič, resp. deren unbekannt Nachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird der unbekannt wo befindlichen Maria Ferjančič geb. Uršič, resp. deren unbekannt Nachfolger, hiermit erinnert:

Es habe Franz Ferjančič von Wippach, durch Dr. Den, wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erbschaft der Realität ad Herrschaft Wippach tom. XV, pag. 379, sub praes. 5. Dezember 1876, Z. 7223, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 6. März 1877, früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Herr Johann Suppanz, k. k. pens. Bezirksvorsteher von Wippach, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen wird dieselbe zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 7ten Dezember 1876.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes, in Vertretung des hohen Herrars, gegen Josef Hočevar von Weizel wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 8. November 1874 schuldisen 32 fl. 20 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg Bd. I, fol. 109 sub Ref. Nr. 304 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 381 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 28. Februar, 3. April und 3. Mai 1877, jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg am 6. Dezember 1876.

Magazins-Vermiethung.

Im städtischen Hause Nr. 4 neu in der Schellenburg-Gasse ist für **Georgi 1877** ein Magazin zu vermieten und das Weitere hieramts zu erfahren. (564) 2-1

Stadtmagistrat Laibach am 9. Februar 1877.

Leistungsfähige Repräsentanten

oder solche vertrauenswürdige Persönlichkeiten, die hiezu die Befähigung besitzen, werden von einem bestrenommierten älteren Bankhause zum Verlaufe von Rosen und Staatspapieren gegen Ratenzahlung für alle Orte, wo dasselbe noch nicht oder ungenügend vertreten ist, angestellt. — Die Bedingungen sind in jeder Hinsicht höchst günstig, sowohl fürs Publikum, als auch für die Herren Agenten. Durch die außerordentlich günstigen Koszusammenstellungen können die Agenten bei nur einigem Fleiße ein großes Einkommen sich leicht erwerben. Solche Organe, die ihre Leistungsfähigkeit nachweisen oder verbürgen können, werden besonders berücksichtigt, eventuell mit Haupt- oder General-Agenturen betraut. (472) 3-2

Offerte oder persönliche Anmeldungen sind an das Bankhaus V. Kramer, Prag, Brenntegasse 46 neu, zu richten.

(4775-2) Nr. 9675.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Mathias Stempfel von Banjaloka gehörigen, gerichtl. auf 410 fl. geschätzten Realität sub tom. III, fol. 220 der Herrschaft Kofel bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den 1. März, die zweite auf den 5. April und die dritte auf den 3. Mai 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee am 28. November 1876.

(437-3) Nr. 21196.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Mesesnu von Waitsch die exec. Versteigerung der dem Mathias Suhadolz von Dobrava gehörigen, gerichtl. auf 1500 fl. geschätzten, im Grundbuche Thurn an der Laibach sub Urb. Nr. 11/a, tom. II, fol. 41, vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den 28. Februar, die zweite auf den 4. April und die dritte auf den 5. Mai 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei des k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 7. Dezember 1876.

(88-3) Nr. 12078.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Istenič von Adelsberg, als Cessionär des Johann Bremrou von Rußdorf, die exec. Versteigerung der dem Jakob Ostank von Grobše gehörigen, gerichtl. auf 2805 fl. geschätzten Realität sub Urb. Nr. 34 ad Mählyhofen peto. 160 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den 9. März, die zweite auf den 10. April und die dritte auf den 11. Mai 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 28. Dezember 1876.

(440-3) Nr. 25665.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Marianno und Maria Novak von Laibach, durch Dr. Sojovic, die exec. Versteigerung der dem Valentin Sustersič von Bizmarje gehörigen, gerichtl. auf 2400 fl. geschätzten Realität sub Urb. Nr. 105, 108 und 109, B. I, fol. 17, ad Grundbuche Habbach bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den 28. Februar, die zweite auf den 4. April und die dritte auf den 5. Mai 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 6. Dezember 1876.

(329-3) Nr. 6877.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Mela von Brod wegen Nichtzahlung der Vicitationsbedingungen von Seite des Erhebers Franz Mihovec von Brod die Relicitation der Realität Ref. Nr. 32, Urb. Nr. 12 ad Grundbuche Voitsch des Gregor Mela bewilliget und hiezu die Feilbietungstagung auf den 9. März 1877, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet worden, daß dieselbe auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 1ten Dezember 1876.

(442-3) Nr. 26691.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Polj von Laibach, durch Dr. Sojovic, die exec. Versteigerung der dem Franz Zadmlar von Dobrava gehörigen, gerichtl. auf 1999 fl. 80 kr. geschätzten Realität sub Urb. Nr. 11 ad Thurn an der Laibach bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den 28. Februar, die zweite auf den 4. April und die dritte auf den 5. Mai 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 15. Dezember 1876.

(4121-2) Nr. 8904.

Erinnerung

an Lukas Bellauc, rückfällig dessen Nachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem Lukas Bellauc, rückfällig dessen Nachfolger, hiermit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Zelko von Kleinmaierberg Nr. 18 die Klage auf Anerkennung des Eigenthums rückfällig der Realität sub Urb. Nr. 745 1/2 ad Adelsberg überreicht, über welche die Tagung zur summarischen Verhandlung mit dem Anhang des § 18 Summ. Patentes auf den 9. März 1877 angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Adelsberger Herrn Dr. Eduard Den in Adelsberg als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesen Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten welchen es übrigens freisteht, ihre Rechte behelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst zu bemessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 1ten Oktober 1876.